Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Winter-Europameisterschaften der EDSO in Italien

Juhui, 6 Medaillen!

Der SGSV war mit 26 Sportlerinnen und Sportlern sowie 13 Offiziellen in Courmayeur vertreten.

Christian Matter, Delegierter des SGSV

Erstmals wurden die Winter-Europameisterschaften in Courmayeur/ITA vom 22. bis 29. Januar 2000 in grösserem Umfang organisiert. Neben den traditionellen Ski-Alpin und Ski-Nordisch wurde die EM um die zwei neuen Sportarten Eishockey und Snowboard erweitert. Unser Kontingent umfasste 26 Sportler und Sportlerinnen sowie 13 Offizielle.

Eishockey

Beim ersten Match gegen Deutschland zeigte unsere Mannschaft erkennbare Fortschritte gegenüber dem Spiel vor 9 Monaten in Davos. Sie verlor nur 4:7. Bei den darauf folgenden zweiten und dritten Matchs verlor sie klar gegen Russland und Finnland. Die Gegner sprachen jedoch von deutlichen Fortschritten im läuferischen Bereich.

Gegen Österreich sollte ein Sieg herauskommen, denn in der 2. Drittelspause lagen die Schweizer 6:4 in Führung. Aber am Schluss verloren sie dennoch mit 7:8.

Fazit: Finnland war seinen Gegnern in allen Belangen überlegen und bildete mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren die jüngste Mannschaft. Während dieser Woche legten die Finnen auf dem Eis und auch daneben grossen Wert auf Disziplin und Ordnung.

Unsere Mannschaft zeigte auf dem Eis auch beherzten Einsatz, leider fehlte bei einigen Spielern neben dem Eis Disziplin und Ordnung, so dass bei ihnen deswegen die Kräfte während des Spiels schnell nachgelasssen hatten. Auch wenn sie diese Genüsse weniger auslebten als in Davos, sollten sie solches in Zukunft unterlassen und sich mehr beherrschen.

Zudem, wenn unsere Mannschaft zusammenbleibt und weiterhin hart trainiert, liegt eine gute Zukunft vor ihr. Die Schweiz bietet mit Eishockey eine attraktive Mannschaftssportart für die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Resultate Eishockey

1. Finnland, *10 P. (66-4)*, **2.** Russland, *8 P. (54-10)*, **3.** Schweden, *6 P. (37-19)*, **4.** Deutschland, *4 P. (26-31)*, **5.** Österreich, *2 P. (17-86)*, **6.** Schweiz, *0 P. (12-62)*

Deutschland-Schweiz	7:4
Schweiz-Russland	0:12
Finnland-Schweiz	25:1
Schweiz-Österreich	7:8
Schweden-Schweiz	10:0

Snowboard

Endlich wurde diese Sportart vom EDSO bzw. vom CISS offiziell zugelassen. Aber es kamen leider nur 6 Männer aus 3 Nationen, wobei sich zuvor 5 Länder angemeldet hatten. Zudem wurde die Kategorie der Damen mangels genügend Teilnehmerinnen gestrichen. Es wäre jedoch besser gewesen, wenn die EDSO die Damen auch zugelassen hätte.

Es gab 2 Disziplinen: Riesenslalom und Slalom. Bei den Schweizern gewann Stanko Pavlica trotz vierwöchiger Ferienabsenz (Surfen) im letzten Dezember den Riesenslalom,

Resultate Snowboard, Riesenslalom

1. Stanko Pavlica SUI, **2.** Fabio Perricone ITA, **3.** Marco Galmarini SUI, **4.** Nikas Anthamatten SUI

Resultate Snowboard, Slalom

1. Nikas Anthamatten SUI, **2.** Christian Stalzer AUT, *Stanko Pavlica und Marco Galmarini ausgeschieden*

Marco Galmarini holte Bronze und Nikas Anthamatten kam auf den 4. Platz.

Im Slalom gewann überraschend Nikas Anthamatten Gold. Marco Galmarini und Stanko Pavlica schieden aus.

Fazit: Die Schweizer Snöber errangen zwei Gold- und eine Bronzemedaille. Dies geht in unsere Geschichte ein. Die Schweiz ist zurzeit Snowboard-Macht. Wir müssen konsequent weiter ausbauen und fleissig trainieren. Es könnte sein, dass an der nächsten Olympiade in Schweden neue Leute aus anderen Nationen uns unsere Vormachtstellung streitig machen wollen. Zudem müssen endlich die Damen zugelassen werden.

Ski-Nordisch

Eine grosse Anzahl von 35 Personen aus 7 Nationen nahm daran teil. Es gab 4 Disziplinen zu bestreiten. Beim 10-km-Freistil kam Urban Gundi auf den beachtenswerten 8. Rang. Er verpasste den Diplomrang (6. Rang) nur knapp um 19 Sekunden. Die anderen Schweizer landeten auf den beiden letzten Plätzen.

Beim Verfolgungsrennen des klassischen Stils fiel Urban Gundi auf den 11. Rang zurück. Samuel Wullschleger gab auf und Daniel Gundi kam auf den 18. Platz. In der Staffel mussten die ersten und zweiten Läufer je 10 km klassisch laufen, bevor Urban Gundi als 3. Läufer im 10-km-Freistil losging. Diese Männer kamen auf den 4. Platz. Doch wurde die Schweizer Staffel einfach disqualifiziert, weil unser Newcomer Samuel Wullschleger vergass, seine Skier der Stempelkontrolle zu zeigen.

An einem Abend mit Langlauf-Offiziellen wiesen wir auf die organisatorischen Mängel hin. Trotzdem respektieren wir den 4. Rang. Später fand noch der 30-km-Freistil statt und die Organisatoren waren diesmal hilfsbereiter bei den Kontrollen. Seltsam! Urban Gundi holte hier den 9. Rang dank guter Leistung. Samuel Wullschleger kam überraschend auf den 14. Rang und Daniel Gundi auf den letzten, schloss aber den Lauf sportlich ab.

Fazit: Wer denkt, unsere Langläufer seien schwach, täuscht sich gewaltig. Hier einige Beispiele der Trainingszeitmöglichkeiten pro Woche: die Russen trainieren etwa 20 Std., die Norwegerin T. Myrvoll (Ski-Alpin, 27 Goldmedaillen von 5 EM und 4 WM!) ebenso viel, Urban Gundi etwa 10 Std., Nikas Anthamatten (Snowboard) oder Emanuel Nay (Ski-Alpin) 4 bis 6 Std., Stefan Leuenberger (Eishockey) 6 bis 8 Std. mit der zweiten Liga.

Samuel Wullscheger ist auf dem guten Weg nach oben. Daniel Gundi zeigt in letzter Zeit eher Motivationsschwierigkeiten bei Trainings und Wettkämpfen. Hoffentlich findet er mit der Zeit die Freude am Langlauf wieder.

Resultate 10-km-Freistil

1. Viktor Ioujaninov RUS, **2.** Serguei Tichtchenko RUS, **3.** Torbjoern Svenningsson SWE, **8.** Urban Gundi SUI, **20.** Samuel Wullschleger SUI, **21.** Daniel Gundi SUI

Resultate 30-km-Freistil

1. Serguei Tichtchenko RUS, **2.** Alexandre Degitianikov RUS, **3.** Viktor Ioujaninov RUS, **9.** Urban Gundi SUI, **14.** Samuel Wullschleger SUI, **19.** Daniel Gundi SUI

Resultate 15-km-Klassisch

1. Torbjoern Svenningsson SWE, **2.** Serguei Tichtchenko RUS, **3.** Viktor Ioujaninov RUS, **11.** Urban Gundi SUI, **18.** Daniel Gundi SUI, *Samuel Wullschleger aufgegeben*

Resultate 3x10-km-Staffel

1. Russland, **2.** Schweden, **3.** Deutschland, **4.** Schweiz, **5.** Italien

Ski-Alpin

Es kamen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 9 Nationen.

In der Abfahrt der Herren holte Emanuel Nay Gold und Roland Schneider Bronze – sensationell! Steve Favre landete auf dem 6. Diplomrang.

Bei den Damen fuhr Nicole Fuchser stark und kam auf den 9. Rang.

Im Super-G schieden Roland Schneider und Steve Favre aus. Emanuel Nay kam wiederum aufs Podest mit einer Bronzemedaille. Nicole Fuchser steigerte sich auf den 8. Platz und Chantal Stäheli kam auf Rang 11 zu liegen.

Im Riesenslalom war für die Schweizer Nati ein schwarzer Tag:

Nicole Fuchser stürzte und schied mit Verdacht auf Bänderverletzung aus. Chantal Stäheli belegte den 9. Platz. Bei den Herren kam nur Roland Schneider durch und landete auf Rang 8. Steve Favre (seine Stärke: Riesenslalom) schied bereits im ersten Lauf beim dritten Tor aus, ebenso auch Emanuel Nay später beim zweiten Lauf.

Beim Spezialslalom fuhren unsere Herren im ersten Lauf zu verhalten, wie sich ihr Trainer

Prämierung der Eishockey-Mannschaften; links die Schweizer Eishockeyaner

ärgerte. Chantal Stäheli fuhr im ersten Lauf auf den 3. Rang, doch im zweiten Lauf rutschte sie leider auf Platz 4 ab. Steve Favre verbesserte sich im zweiten Lauf auf den 5. Platz. Roland Schneider schied nach einem voll riskierten zweiten Lauf aus und Emanuel Nay war bereits im ersten Lauf draussen.

Fazit: Endlich zeigten die grossen Trainingsaufwände der Rennfahrerinnen und Rennfahrer Erträge: 1 Gold- und 2 Bronzemedaillen. Super!

Auffallend stark sind unsere Rennfahrer in den schnellen Disziplinen. In der Technik hingegen fehlt es ihnen etwas an Sicherheit.

Die Dominatoren bei den Skialpinen waren eindeutig Petra Kurkova (alle 4 Gold) und Aaron Nider (3 Gold).

Resultate Abfahrt Herren

1. Emanuel Nay SUI, **2.** Samo Petrac SLO, **3.** Roland Schneider SUI, **6.** Steve Favre SUI

Resultate Abfahrt Damen

1. Petra Kurkova CZE, **2.** Nicoletta Lenzenwöger AUT, **3.** Sabina Hmelina SLO, **9.** Nicole Fuchser SUI, *C. Stäheli nicht gestartet*

Resultate Super-G Herren

1. Aaron Nider ITA, **2.** Philipp Berchtold AUT, **3.** Emanuel Nay SUI, *R. Schneider/S. Favre ausgeschieden*

Resultate Super-G Damen

1. Petra Kurkova CZE, **2.** Nicoletta Lenzenwöger AUT, **3.** Alojzija Meglic SLO, **8.** Nicole Fuchser SUI, **11.** Chantal Stäheli SUI

Resultate Riesenslalom Herren

1. Aaron Nider ITA, **2.** Josef Schaupper AUT, **3.** Reinhard Pitschieler ITA, **8.** Roland Schneider SUI, *E. Nay/S. Favre ausgeschieden*

Resultate Riesenslalom Damen

1. Petra Kurkova CZE, **2.** Sabina Hmelina SLO, **3.** Marcella Besio ITA, **9.** Chantal Stäheli SUI, *N. Fuchser ausgeschieden*

Resultate Spezialslalom Herren

1. Aaron Nider ITA, **2.** David Pelletier FRA, **3.** Philipp Berchtold AUT, **5.** Steve Favre SUI, *R. Schneider/ S. Favre/E. Nay ausgeschieden*

Resultate Spezialslalom Damen

1. Petra Kurkova CSZ, **2.** Nicoletta Lenzenwöger AUT, **3.** Nadja Kneissel GER, **4.** Chantal Stäheli SUI, *N. Fuchser nicht gestartet*

Rahmen- und Wettkampfprogramm

Organisatorisch lief nicht alles optimal ab. Man sah auch, dass das OK sich sehr wenig Aufwand machte. So mussten sich die Delegationsleiter immer wieder auf frühere Erfahrungen und auf ihre Instinkte stützen. Wir waren oft gezwungen, beim OK anzufragen, wie es weitergeht.

Das Wetter war prächtig, jedoch sehr kalt.

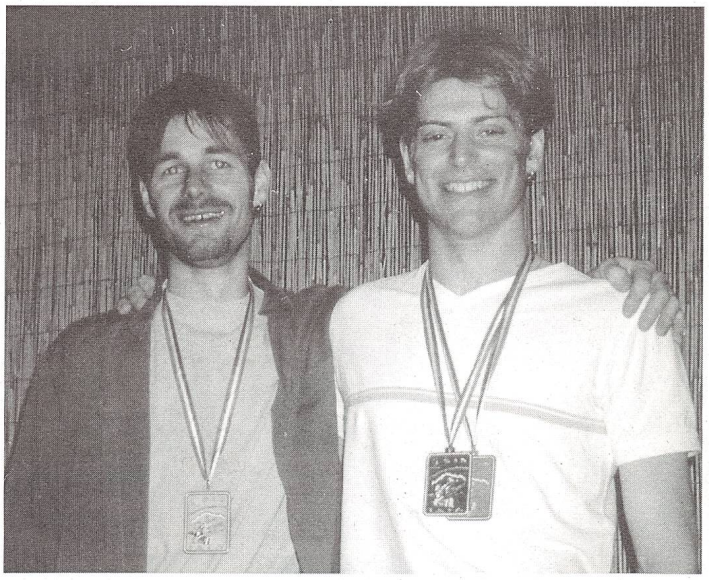
Courmayeur verfügt über eine gute Infrastruktur. Allgemein gingen die Wettkämpfe gut über die Bühne. Doch bestand oft kaum eine Kontrolle beim Start, und man wartete einfach die Proteste ab.

Es wäre besser, das Reglement zu befolgen. Darin ist vorgeschrieben, wie das Renngeschehen und die Kontrollen ablaufen müssten. Das würde viele Missstände ersparen.

Das Rahmenprogramm verlief bescheiden.

Schade war auch, dass die Öffentlichkeit in der Region Courmayeur kaum Notiz von dieser EM nahm. Sind denn die gehörlosen Sportlerinnen und Sportler weniger Wert als die hörenden?

Interview mit den Medaillengewinnern



Roland Schneider (l.), *geb. 5.12.70, aus Appenzell/AI: Bronze in Ski-Alpin Abfahrt;* ***Emanuel Nay (r.),*** *geb. 24.4.79, aus Laax/GR: Gold in Ski-Alpin Abfahrt und Bronze im Super-G*

Gehörlosen-Zeitung/yh (GZ): Habt ihr eine Medaille erwartet?

Stanko Pavlica (SP): Eher ja, weil ich schon vermutet habe, dass nur wenige mitmachen werden.

Marco Galmarini (MG): Nein, ich hab das nicht erwartet. Ich bin eher überrascht. Eigentlich bin ich lediglich eingesprungen, da wir sonst nur zwei Snowboarder gewesen wären.

Nikas Anthamatten (NA): Überhaupt nicht erwartet. Ich wollte es zuerst nicht glauben und war sehr überrascht.

Emanuel Nay (EN): Nachdem ich am Sonntag bei der Trainingsabfahrt Zweiter wurde, erwartete ich eine Medaille.

Roland Schneider (RS): Ich erwartete, unter die ersten 6 Plätze zu kommen und kam doch zum 3. Rang.

GZ: An welchen Welt- und Europameisterschaften habt ihr schon mitgemacht?

SP: Snowboard-Meisterschaften hat es bis jetzt nur zweimal gegeben: die WM in Davos 1999 als Demo (zweimal Gold) und die EM in Courmayeur/ITA. An beiden nahm ich teil.

MG: Da in Italien die erste Snowboard-EM stattfand, hab ich auch erstmals mitgemacht.

NA: In Davos an der WM als Demo und an der EM in Italien.

EN: An der WM 1999 in Davos (6. Rang in der Abfahrt, 13. Rang im Super-G). An der EM in Italien (1. Rang in der Abfahrt, 3. Rang im Super-G).

RS: An den WM 1991 in Kanada, 1995 in Finnland, 1999 in Davos. Und an den EM 1996 in Schweden, 2000 in Italien.

GZ: Wie lange macht ihr schon beim SGSV mit ?

SP: Ich bin seit 1992 beim Gehörlosen-Sport, aber beim SGSV, glaube ich, erst seit 1995.

MG: Es ist mein 6. Winter mit dem Snowboard.

NA: Seit 3 Jahren.

EN: Seit Oktober 1998.

RS: Seit 1988, also seit ich 17 Jahre alt war.

GZ: Wart ihr mit der EM in Courmayeur zufrieden?

SP: Im Allgemeinen bin ich unzufrieden mit der Organisation von EDSO und CISS. Es gibt viele Gründe. Ich versuche, sie zusammenzufassen: Bis zur Eröffnung waren die Informationen für die Snowboarder nirgends zu sehen; an der Mannschaftssitzung vor dem Rennen entschieden die EDSO-Leute viel zu schnell, obwohl sie weder Wissen noch Ahnung davon hatten. Fragen an die Verantwortlichen aus anderen Ländern wurde unterlassen; die Planung war schlecht, die TD-Leute waren am Rennen nie anwesend. Ich würde es eher als «katastrophal» bezeichnen. Die Eröffnungsfeier fand ohne Reiz statt und war nichts Besonderes. Einzig mit der Organisation des SGSV für Hotel und Fahrt war ich zufrieden.

MG: Die Organisation für Snowboard war gut, jedoch hatten sie von Regeln keine Ahnung. Ich musste sie ihnen erklären und war für sie wie ein Stellvertreter. Danach verlief es aber super.

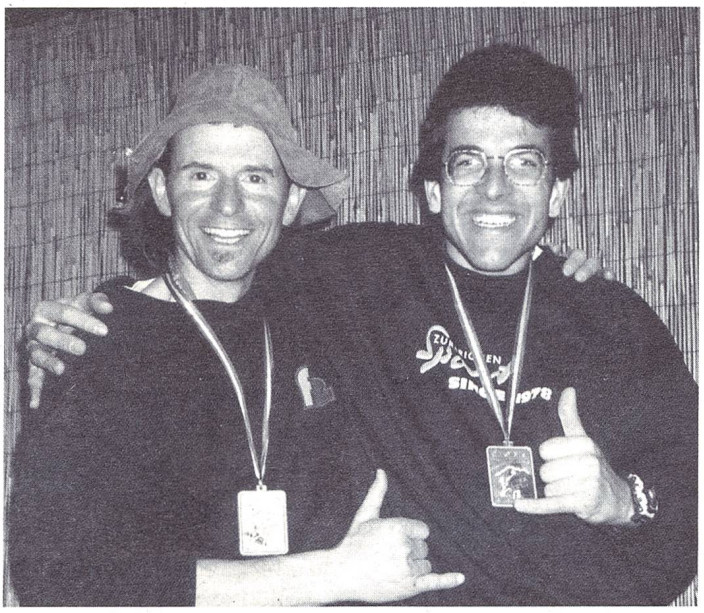
NA: Ich war zufrieden. Die Piste war teilweise hart und pulverig. Das Wetter war gut.

EN: Im Allgemeinen war die Organisation nicht gut, es gab oft Veränderungen. Die Pläne wurden kaum eingehalten. Die Piste war jedoch super.

RS: Die Rennorganisation war super, alles andere war schlecht.

GZ: Was hat euch besonders gefreut und was eher geärgert?

SP: Besonders gefreut hat es mich, dass ich mit der Eishockey-Nati gegen Österreich mitspielen durfte. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken! Ich bin nur traurig darüber, dass wir sehr knapp verloren hatten. Geärgert hat mich, dass viel zu wenig Rennfahrer mitgemacht hatten, und dass die Präsidenten in anderen Nationen schlecht informieren. Viele Sportler wussten nicht, dass auch die Gehörlosen an den WM und EM snowboarden können.



***Marco Galmarini (l.),** geb. 21.3.54, aus Ardez/GR: Bronze im Snowboard Riesenslalom; **Nikas Anthamatten (r.),** geb. 19.8.73, aus Saas Grund/VS: Gold im Snowboard Slalom*

MG: Besonders gefreut hat es mich, dass Nikas eine Goldmedaille gewonnen hat und unter uns Snowboardern eine gute Kollegialität herrscht. Enttäuschend war für mich das Bankett.

NA: Ich bin sehr zufrieden mit der Medaille. Geärgert habe ich mich kaum über etwas.

EN: Besonders habe ich mich über die beiden Medaillen gefreut, aber geärgert habe ich mich eigentlich nicht.

RS: Gefreut habe ich mich, dass ich endlich nach 9 Jahren eine Medaille gewonnen habe. Die Piste war besonders interessant für die Abfahrt und den Super-G. Auch das Wetter war gut. Enttäuschend war für mich das Ausscheiden aus dem Super-G.

GZ: Was ist euer nächstes Ziel?

SP: Auf gute Plätze bei den Rennen von der SSBA (Swiss Snowboard Association) vorzurücken und an den nächsten Winterweltspielen in Schweden 2003 teilzunehmen.

MG: Nachwuchsaufbau bei den Snowboardern.

NA: Ich fahre mal weiterhin Snowboard.

EN: In Schweden 2003 am Rennen teilzunehmen. Meine Stärke ist zwar die Abfahrt und der Super-G. Für Riesenslalom und Slalom brauche ich noch mehr Erfahrungen.

RS: Ich überlege es mir noch.

GZ: Wollt ihr noch etwas bemerken?

SP: Es muss bei EDSO und CISS einen Verantwortlichen für Snowboard geben.

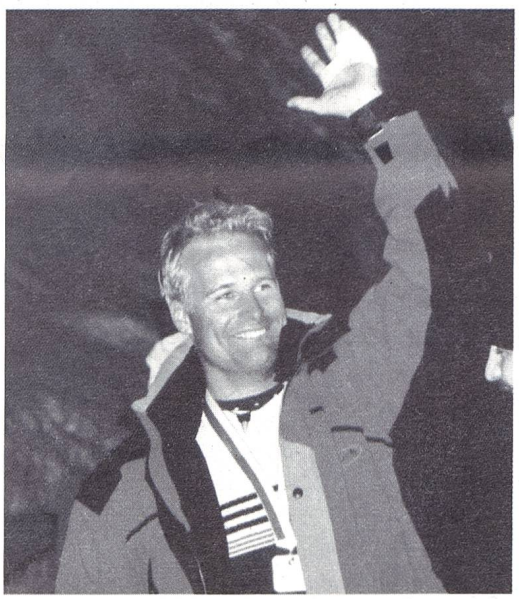
MG: Ich möchte mein Team vergrössern und auch mehr mit den Hörenden trainieren. Auch sollte mal ein Profitrainer zu uns kommen und uns zeigen, wie man richtig trainiert. Ich hoffe, dass in Zukunft mehr Leute mitmachen werden.

NA: Ich danke Marco für seine guten Leistungen. Er ist ein guter Chef und trainiert und erklärt uns das Snowboarden ausgezeichnet.

EN: Die Unterstützung des SGSV hat mir sehr geholfen, beispielsweise für die Trainingswochenenden. Ich bin dankbar, dass wir den SGSV haben.

RS: Ich wünsche mir mehr Nachwuchsförderung für die Alpinen und auch mehr Training mit dem Behindertensport zusammen. Für mich ist Christian Lehmann ein wertvoller Trainer – der Beste bis jetzt!

Die GZ dankt euch allen herzlich für das Interview und wünscht euch viel Erfolg und weitere Medaillen an den nächsten Rennen!



***Stanko Pavlica,** geb. 6.4.74, aus Wallisellen/ZH: Gold im Snowboard Riesenslalom*

Neue SGSV-Rekorde

21. Januar 2000 in Magglingen, Kugel (4 kg) Damen: 7,56 m
Susanne Byland (Juniorinnen), GSV Zürich
(7,38 m alter Rekord von Tatjana Trifunovic, GSV Zürich am 16.2.1997)

29. Januar 2000 in Magglingen, Weitsprung Herren: 5,45 m
Roger Vogel, GSV Luzern
(5,40 m alter Rekord von Roger Vogel, GSV Luzern am 7.2.1999)

Alle Jahre wieder: SGSV-Ehrungen

Sportler des Jahres 1999

Lob und Anerkennung für grosse Leistungen.

yh/Rund 90 Besucherinnen und Besucher fanden sich zur Feier der Ehrungen, die zum 14. Male stattfand, in Bern ein. Beim Eingang balancierte ein «Kellner» ein Tablett mit Wein und Saft zum Apéro und mimte lustige Kapriolen dazu. Der SGSV lud die Gäste zu einem Aktionspreis zum Nachtessen ein, da der Verband im 2000 sein 70-jähriges Bestehen feiert.

Nach der Begrüssungsansprache durch den Präsidenten Walter Zaugg, der Verlosung der vielen Preise sowie dem Essen begann die Preisverteilung und die Bekanntmachung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 1999.

Christoph Stärkle mimte die betreffende Person (man versuchte zu erraten, wer es ist), und Pascal Lambiel präsidierte die Ehrung. (Die Jury besteht aus Pascal Lambiel, Peter Straumann, Clément Varin, Daniel Bula,1 Sitz ist vakant.)

Damen-Einzel: Ursula Brunner (Badminton)

Ursula Brunner ist mehrfach ausgezeichnete Schweizer Meisterin und wird dafür bewundert, dass sie bei Turnieren oft erfolgreich gegen Männer spielt.

Herren-Einzel: Steve Favre (Skirennfahren)

Steve Favre war einziger, offizieller Schweizer Medaillengewinner (Bronze) an den WM in Davos.

Junior: Thomas Deschenaux (Tennis)

Thomas Deschenaux, 19 Jahre alt, zeigte am Tennis-Open in Italien gute Leistungen.

Juniorin: Susanne Byland (Leichtathletik, Kugelstossen)

Susanne Byland ist erst 17 Jahre alt. Sie macht gute Fortschritte und zeigte auch gute Leistungen an der Leichtathletik-EM in Athen.

Herren-Mannschaft: Schützenmannschaft

Th. Mösching, A. Bucher, V. Buser, T. Ledermann, T. Meier brachten von der Schiess-EM in Göteborg 2 Medaillen im Team heim. *Th. Mösching* war der auffallendste; er erreichte im Einzel 2 zusätzliche Medaillen.

Mixed-Mannschaft: Volleyballmannschaft des SS Valais

Diese Mannschaft ist mehrfache Schweizer Meisterin und Siegerin in Serie: 5 Mal hintereinander.

Spezialpreis: Stanko Pavlica (Snowboard)

Stanko Pavlica gewann an der WM in Davos (Demo) inoffiziell 2 Goldmedaillen.

Ehrung: Organisationskomitee der Leichtathletik-EM 1995 in Lausanne

Etwas spät zwar werden folgende drei wichtige Männer für ihre speziellen Einsätze geehrt: *Stéphane Faustinelli, Generalsekretär; Gérald Gaillard, Wettkampfleiter; Franco Vaccher, technischer Leiter.*

Anerkennungspreis: SGSV-Präsident Walter Zaugg

Walter Zaugg wurde überrascht! Er wurde für seinen grossen Einsatz im SGSV und an der Organisation der WM in Davos bedankt und beschenkt.

Anmerkung der Sportredaktorin: *Leider hatte ich unbemerkt eine Panne mit meinem Fotoapparat. Ich entschuldige mich deswegen. Meine Bilder sind leider alle «bildlos». Ich danke hier Albert Bucher, dass er (zu meiner Rettung!) ein Foto für die GZ zur Verfügung stellte.*

Voranzeige des SGSV/FSSS

Delegiertenversammlung

Samstag, 1. April 2000,
von 10.00 bis 16.00 Uhr
Hotel Anker, Pilatusstr. 36,
Luzern (Nähe Bahnhof)